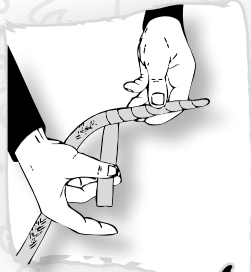


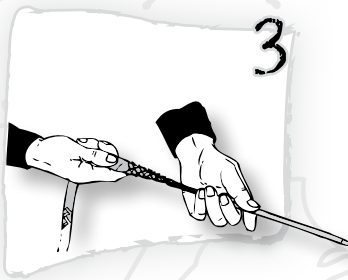


Spleissanleitung



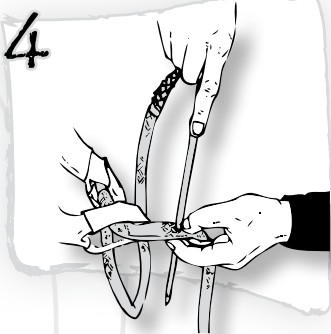
1

01_10 cm des Hohltaus mit Klebeband abkleben und schräg abschneiden, um es zu Verjüngen



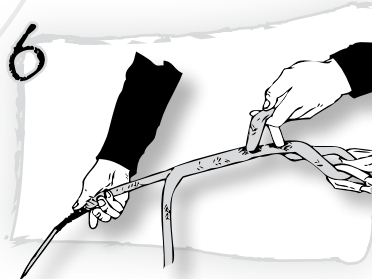
3

03_Abgeklebtes Seilende in Spleissnadel einführen. Hierzu wird das Drahtgeflecht aufgeschoben und das Seilende darin eingeklemmt. Die Verjüngung sollte gleichmässig zulaufen, dies erleichtert das Einspleissen in das Hohltauseil.



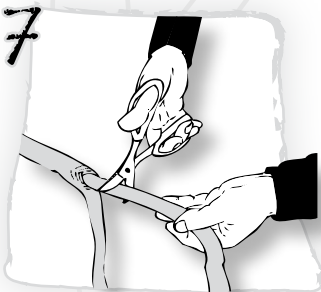
4

04_Hohltau durchstechen. Hierbei sollte ein Auge von ca. 5 cm Länge entstehen.



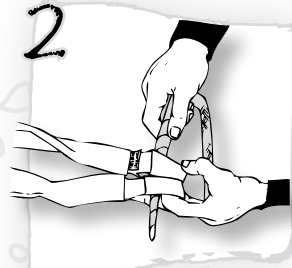
6

06_Das Hohltau sollte auf einer Länge von ca. 40 cm eingespleisst werden. Das Spleissen wird erleichtert, indem man das Geflecht während des Einführens der Spleissnadel aufschiebt.



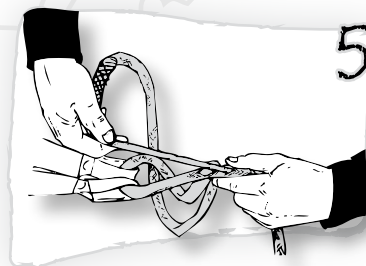
7

07_Das Seilende herausziehen, Ende auf entsprechend Länge abschneiden und verjüngen. Danach das Seilende wieder in das Hohlgeflecht zurückziehen.



2

02_Baumhalteschleife von entsprechender Länge um den Stamm legen. Abgeklebtes Seilende durch beide Schlaufenenden ziehen.



5

05_Ca. 5 cm hinter dem ersten Durchstich die Spleissnadel in das Hohlgeflecht einführen und das Hohltau einspleissen.



Einbauhöhe

Die Bruchsicherung soll die auftretenden Kräfte durch optimale Ausnutzung der Hebelwirkung vermindern. Der Einbau soll mindestens in $\frac{2}{3}$ der Länge des zu sichernden Astes/Stämmlings erfolgen. Wird die Einbauhöhe unterschritten, muss eine Sicherung mit höherer Bruchlast verwendet werden. Bei Sicherung in zwei Ebenen soll die untere Sicherung in ungefähr halber Höhe zwischen der Gabelung und der oberen Sicherung eingebaut werden. Jede der beiden Sicherungen muss die erforderliche Bruchlast erfüllen.

